

**National Leadership Award Gewinner des Economic Forum Deutschland
in der Kategorie: Lebenswerk**



Dr. Christian Schwarz-Schilling

Unternehmer, Bundesminister a. D.

Geboren am 19. November 1930 in Innsbruck (Österreich); katholisch; verheiratet, zwei Kinder.

1950 Abitur am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Berlin. 1956 Abschluß des Studiums Ostasiatischer Kultur- und Sprachwissenschaften und der Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Dr. phil. Anschließend Banklehre in Hamburg.

1957 bis September 1982 Geschäftsführer der Accumulatorenfabrik Sonnenschein GmbH, Büdingen, seit 1993 Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Schwarz-Schilling & Partner GmbH.

1971 bis Oktober 1982 Mitglied des Fernsehrates des Zweiten Deutschen Fernsehens, Vorsitzender des Ausschusses für Politik und Zeitgeschehen. 1992 Großes Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 1995 Verleihung der Heinrich-von-Stephan-Plakette, 1997 Verleihung der Ehrendoktorwürde (Doctor of Business Administration) durch das Bryant College in Smithfield/USA.

1960 Eintritt in die CDU; seit 1964 Mitglied des Landesvorstandes der Hessischen CDU, 1967 bis 1980 Generalsekretär der Hessischen CDU; 1975 bis 1983 Vorsitzender des Koordinierungsausschusses für Medienpolitik der CDU/CSU; 1977 bis 1997 stellvertretender Bundesvorsitzender der Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU. 1979 bis 1982 Präsident des Exekutivbüros der Europäischen Mittelstands-Union (EMSU). 1966 bis 1976 Mitglied des Hessischen Landtages.

Mitglied des Bundestages seit 1976; 4. Oktober 1982 bis 17. Dezember 1992 Bundesminister für Post und Telekommunikation; 1995 bis 1998 Vorsitzender des Unterausschusses Menschenrechte und humanitäre Hilfe, seit 1998 stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Seit 1995 Internationaler Streitschlichter für Bosnien und Herzegowina, im Jahre 1997 erweitert auf die Republika Srpska.